

Die 2. Generation !!!

Von CrimsonRedGirl

Kapitel 12: Bedenken, die jeder verstehen kann !!!

In den nächsten Monaten verläuft unser Leben relativ ruhig, hier unten. Abgesehen davon, dass Leonardo für ein oder zwei Tage mal verschwindet. Aber er hatte uns allen auch erklärt warum. Denn der Grund war, wegen Karaii. Leo hat uns erzählt, dass dieser Kaito Makurru seit ein paar Wochen nun den ganzen Foot-Clan unter seiner Kontrolle hat. Was uns vermuten lässt, dass er sozusagen der neue Schredder ist. Wodurch der blaue Turtle uns erklärt, dass er nur zu gerne die Turtles und alle die zu denen stehen töten würde. Und dies gilt auch für Karaii. So, dass sie untertauchen musste. Wobei Leonardo auch erwähnt, dass es auch vielleicht besser wäre, wenn nur er weiß, wo sie ist. Aber irgendwie bemerke ich, dass es auch eine Last für den Anführer ist.

Woraufhin ich beschließe mit ihm zu reden und ich nur allzu gut weiß, wo er im Moment grade ist. Nämlich, in Splinter's altem Zimmer. Was wir auf Wunsch von Leo unverändert haben. Und tatsächlich, der blaue Turtle sitzt mal wieder dort und meditiert. Doch ich wollte nicht einfach so hereinplatzen, also wollte ich mich räuspern. Aber da steht er schon und fragt: „Was möchtest du?“ Erst wundere ich mich nur, aber dann antworte ich: „Ich... Na ja... ich wollte mal mit dir reden.“ „OK. Und worüber?“ kommt es wieder von Leo. Aber so ganz traue ich mich nicht, das Thema anzusprechen. Denn, wenn es um Karaii geht, da kann Leonardo sehr sensibel werden. Und es könnte ein falsches Wort ausreichen, um ihn aus der Haut fahren zu lassen. Doch schon steht der blaue Turtle vor mir und fragt nochmal: „Worüber möchtest du reden?“ Wonach ich zu Boden schaue, die Augen schließe und antworte: „Wegen Karaii.“ Woraufhin ich wieder aufblicke und ein überraschten Leo sehe. „W-Wieso grade Karaii?“ bringt er nur heraus. „Na ja... ich sehe es dir doch an, dass dich diese Sache sehr belastet. Und wir alle verstehen nur allzu gut, dass du für sie da sein willst. Aber...“ fange ich an zu erklären. Doch bevor ich weiter reden kann, wendet er sich von mir ab und sagt: „Ihr wisst ganz genau, warum ich euch den Ort von ihr nicht verraten kann. Aufgrund unserer eigenen Sicherheit...“ Wobei Leo sich wieder zu mir umdreht und erzählt: „... Stell dir mal vor, z.B. Mikey, der wäre ein Gefangener von Kaito. Und du weißt, dass er kaum was für sich behalten kann.“ „Ja klar... Aber vergiss nicht, dass du auch letztes Mal fast gesehen wurdest...“ erkläre ich weiter. Worauf der Anführer nur antwortet: „Ja, aber es war nur fast. Und das wird auch nie wieder vorkommen.“

Wonach Leonardo mich total entschlossen ansieht. Doch ich versuche ruhig zu bleiben und sage: „Mag sein. Doch bedenke nur, dass du auch nicht mehr der Jüngste bist. Und, wie hast du es letztes Mal gesagt, ein wahrer Ninja ist nur dann erfolgreich,

wenn...“ Aber der letzte Teil des Satzes fällt mir grade nicht ein. Wodurch aber Leo ihn beendet: „... , wenn alle seine Sinne einwandfrei funktionieren. Und dafür, muss er in Einklang mit sich und seiner Umgebung sein.“ Wobei ich bemerke, dass sich Leo wieder etwas entspannt hat. „Stimmt und das bist du doch zur Zeit nicht. Denn, wenn du hier bist, denkst du die ganze Zeit an sie. Und, wenn du bei ihr bist, denkst du die ganze Zeit an uns. Nicht wahr?“ erkläre ich weiter. Wonach ich wieder vor ihm stehe und auch seine Hände ergreife. „Ja, dass ist wahr. Irgendwie habe ich zur Zeit keine Minute Ruhe. Aber, was soll ich machen? ich kann mich ja schlecht in zweiteilen.“ kommt es nur von ihm zurück. Weshalb ich anfangs nachzudenken und auch schon eine Idee habe. Wenn auch eine, die Leonardo bestimmt nicht gefallen wird.

Aber dennoch sage ich: „Stimmt, dass du gleichzeitig hier und dort sein kannst, das geht nicht. Aber, was wäre..., wenn sie hier wäre? Hier bei uns?“ Wonach ich abwarte, was der blaue Turtle dazu sagt. Und im ersten Moment denke ich, er würde sauer werden, aber dann sagt er nur: „Meinst du, dass würde gehen?“ Was mir weismacht, dass er über die Idee nachdenkt. Worauf ich nur antworte: „Wieso nicht? Hier könntest du sie rund um die Uhr beschützen. Und es wäre doch für sie noch sicherer, als da, wo Karaii jetzt ist. Meinst du nicht auch?“ „Ja, das schon. Aber Karaii ist nun mal ein Mensch, der ihre Freiheit liebt. Ihre Unabhängigkeit. Verstehst du? Denn, ob sie sich in so einer Lebensgemeinschaft wohl fühlen würde, weiß ich nicht. Und wenn, wo sollte sie leben, schlafen?“ erklärt mir Leo. Wodurch ich so meine Zweifel bekomme, ob das überhaupt eine gute Idee war, dieses Thema anzusprechen. Und dennoch antworte ich: „Da hast du Recht. Karaii ist schon etwas Besonderes, was ihren Lebensstil betrifft.“ „Stimmt.“ kommt es nur von ihm. „Aber vielleicht hat Donnie eine Idee. Ich meine ja nur. Wenn nicht direkt bei uns, sondern vielleicht in der Nähe?“ mache ich einen Vorschlag. Und ich an seinen Gesichtsausdruck erkenne, dass Leo darüber nachdenkt und sicher schon ahnt worauf ich hinauswollte. Deshalb erzähle ich den blauen Turtle von einem kleinen Seitentunnel, welcher keine 5 Minuten vom Versteck entfernt ist. Und auch, dass dieser zu einem kleineren Versteck führt. Was so ähnlich aussieht, wie das von den Ninja Turtles. „... da wäre sie allein und nicht soweit weg. Und dennoch wüsste keiner, wo sie ist.“

Und trotzdem sehe ich Leonardo einige Sorgen noch an. Wonach ich noch sage: „Hör mal, er muss ja nicht gleich heute oder morgen gleich passieren. Rede erst mal mit ihr darüber, Ok.“ „Ja, mach ich. Ich denke noch mal in Ruhe darüber nach.“ antwortet er mir. „Na schön.“ gebe ich nur zurück. Woraufhin ich ihn in Splinter's damaligen Zimmer zurück lasse und hinaus gehe.